

1 2021 18. Jahrgang

Verständigung unmöglich – was Dialog dennoch vermag

Levinas und das "schöne Wagnis" des Dialogs

Habermas'sche Perspektive

Durch Dialog Rassismus begegnen

Venus ohne Nase

Der Transnistrische Beilegungsprozess

Die laute Sprachlosigkeit der Transformation

Dialog durch Playback-Theater

Mehr Dialog wagen!

Absence of Violence or Sustainable Peace?

Hypnosystemische Konzepte für Konfliktberatung und Mediation

Beherzt hinschauen und handeln



Herausgeberteam: Benedikta Deym-Soden, Wolfgang Dietrich, Yvonne Hofstetter Rogger



https://doi.org/10.33196/pm202101000101

Beherzt hinschauen und handeln

Wir alle müssen lernen, mit den klimatischen, pandemischen und politischen Krisen zukunftsweisender umzugehen. Ob als MediatorInnen oder Privatpersonen werden wir mehr und mehr gefragt, deeskalierend zu wirken. Wie kann das im Alltag gelingen, der uns mit gesteigerter Aggressivität und Polarisierung konfrontiert? Wie können wir unserer Akzeptanz für das Andere, das Fremde und Unbequeme stärken, während sich viele von uns nach Orientierung und klarer Linie sehnen?

Vielleicht verhelfen Blicke in die Philosophie, in die Gesellschaftstheorie oder auf das eine oder andere dialogische Bemühen um neue Perspektiven - zu beherztem Hinschauen und Handeln? Die folgenden Beiträge bieten eine solche Vielfalt an. Wolfgang Neuser nimmt uns mit auf eine Gesprächsreise im Religionsdialog zwischen Martin Buber und Karl Ludwig Schmidt vor ca. 90 Jahren. Der Autor hebt die Gemeinsamkeit der Partner in ihrer Andersheit hervor, als Weg zum Miteinander. Der Fähigkeit zur Dialogführung widmet sich auch Ursula Fröse, die Emmanuel Levinas Philosophie bemüht, um uns sanft an die stets gegenseitig geltende Verantwortung füreinander zu erinnern. Karl Kreuser spiegelt Mediation in der Gedankenwelt von Jürgen Habermas. Die Gesellschaftstheorie und der herrschaftsfreie Diskurs des Soziologen liefern Impulse, wie Vernunftdimensionen und Haltung im mediativen Tun lebenspraktisch gedacht werden können.

Welche Rolle, Haltung und Selbstführung bei der Konfliktbearbeitung und insbesondere im Kontext des Themas Rassismus spielen können, beschreibt *Nora Refaeil*. Sie macht deutlich, wie viel Achtsamkeit, Courage und Selbstreflexion es bedarf, wollen wir uns im Dialog einem gleichberechtigten Miteinander nähern. Ein solches Miteinander fordert in der Schweiz seit Jahren auch *Hans Fässler*. Der Aktivist setzt sich für eine postkoloniale Bewusstwerdung ein und fasst mögliche dialogische Schritte in sechs Lektionen zusammen.

Am Beispiel der Republik Moldau mit Transnistrien veranschaulicht *Christine Horváth-Stenner*, was Mediationen charakterisiert, wenn multilaterale Organisationen bei Konflikten zwischen Regionen vermitteln. Während dies eher gegenwartsbezogen ist, schaut *Elham Manea* in die Zukunft. Sie reflektiert am Jemen die Komplexität der Konflikte in Bürgerkriegen als auch notwendige Schritte zu anhaltendem Frieden.

Bedeutsam bleibt das kulturelle Erbe auch im organisationalen Kontext im Hinblick auf die digitale Transformation und daraus entstehenden Konflikte. Frank Baumann-Habersack beleuchtet Führung und Autorität in der neuen Arbeitswelt, in der totale Transparenz und Komplexität den Ruf nach Orientierung, respektvollen Dialogräumen und transformativer Haltung verstärken.

Aus einer anderen Perspektive erforscht die Dialogräume und deren Dynamik *Tobias von Schulthess*. Er bietet einen Einblick in die Praxis des *Playbacks*-Theaters samt seinen Ansätzen aus Improvisationskunst und Rolle der Sprache.

Das Interview im Heft trifft auf zwei ExpertInnen im Bereich internationaler Versöhnungsarbeit *Ljubjana Wüstehube* und *Dirk Splinter*, die mit *Sabine Zurmühl* ihre Erfahrungen teilen und sich dabei auf ihr Handbuch *Mehr Dialog wagen*! beziehen.

In der Rubrik "Weitere Beiträge" finden Sie den dritten Teil des Beitrags von *Gunther Schmidt*, dessen Erfahrung mit hypnosystemischen Konzepten im Kontext von inneren und sozialen Konflikten auf Mediationsprozesse übersetzt wird.



Katarzyna Schubert-Panecka und Wolfgang Wörnhard





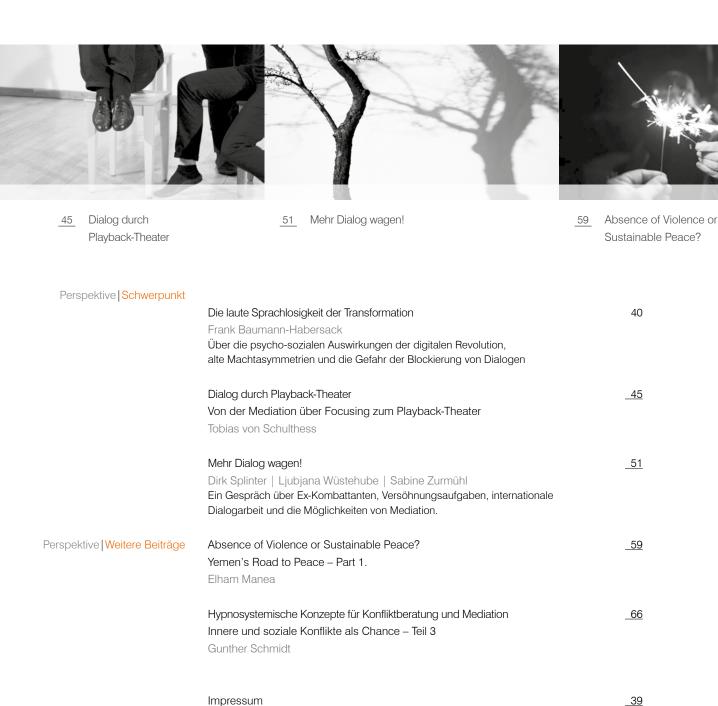
Inhalt



Verständigung unmöglich – was Dialog dennoch vermag 20 Durch Dialog Rassismus begegnen

33 Der Transnistrische Beilegungsprozess

Perspektive Schwerpunkt	Editorial	_1
	Verständigung unmöglich – was Dialog dennoch vermag	4
	Wolfgang Neuser	
	Der Religionsstreit zwischen dem jüdischen Philosophen Martin Buber und dem	
	Sozialdemokraten Karl Ludwig Schmidt als mediatorischer Impuls	
	Levinas und das "schöne Wagnis" des Dialogs	_10
	Ursula Froese	
	Der Philosoph Emmanuel Levinas zur Verantwortung für den Anderen als Grundstruktur der menschlichen Erfahrung	
	Habermas'sche Perspektive	15
	Mediation ist die Fortsetzung von Kommunikation mit anderen Mitteln	
	Karl Kreuser	
	Was der Philosoph Jürgen Habermas zu verständigungsorientierter Kommunikation beiträgt.	
	Durch Dialog Rassismus begegnen	_20
	Nora Refaeil	
	Die Schweiz als Einwanderungsland – wer ist das "wir"? Wie kann jenseits	
	polarisierender Debatten ein neues Demokratieverständnis entstehen?	
	Venus ohne Nase	_26
	Sechs Lektionen im Umgang mit Rassismus und postkolonialer Bewusstwerdung	
	Hans Fässler	
	Der Bedeutung von Sklaverei für die Schweiz in die Augen sehen.	
	Der Transnistrische Beilegungsprozess	_33
	Mediation im Kontext internationaler Organisationen	
	Christina Horváth-Stenner	
	Mediation im Kontext internationaler Organisationen	



Kleve/ Roth/ Simon: Lockdown. Das Anhalten der Welt. Carl-Auer Verlag 2020

Buchrezension

Zur Zeitschrift

_72

<u>U3</u>

Zur Zeitschrift

Perspektive | Linie

Ansatz der partizipatorischen Demokratie und der transformatorischen Mediation in den mikro-meso-makro Konfliktbereichen

- Interdisziplinärer Ansatz von Mediation, Konfliktmanagement und -kultur
- · Theorie- und Praxisverknüpfung
- Methodenvielfalt/offenes, weites Verständnis von Mediation
- Marktplatz der Meinungen, Kontroversen, Auseinandersetzungen
- Blick über die Grenze eigene und fremde Kulturen; Entwicklungen in der EU und weltweit Mediation und ADR, andere Konfliktlösungstraditionen etc.

Perspektive | Herausgeberteam

Prof. Dr. Benedikta Deym-Soden, D-Schönau; Prof. em. Yvonne Hofstetter Rogger, CH-Bern; Prof. DDr. Wolfgang Dietrich, A-Innsbruck

Perspektive | Redaktion

Deutschland: Bernd Fechler, Frankfurt; Prof. Dr. Marlies W. Fröse, Dresden; Dipl.-Psychologin Sybille Kiesewetter, Berlin; Prof. Dr. Angela Mickley, Potsdam; Prof. em. Dr. Leo Montada, Trier; Prof. Dr. Barbara Schellhammer, München; Dr. iur. Katarzyna Schubert-Panecka, Karlsruhe; Prof. Dr. Matthias Varga von Kibéd, München; Sabine Zurmühl, M.A., Berlin

Österreich: Dr. Sascha Ferz, Graz; Univ.-Prof. Dr. Friedrich Glasl, Salzburg; Dr. Christine Mattl, Wien; Mag. Susanne Lederer, Graz; Mag. Brigitte Roschger-Stadlmayr, Salzburg; Dr. Werner Steinacher, Salzburg; Dr. Sonja Steixner, Innsbruck

Schweiz: Lic. Phil. Karin Frei, Zürich; Wolfgang Wörnhard, Zürich; Dr. Noa Zanolli, Bern

International: Univ.-Prof. Dr. Nadja Alexander, Hong Kong; Iris Fillié-Utz M.A., Zürich; Christine Fürstenberg, Paris; Anja von Rosenstil, MA LLM, Boston

Perspektive | Autoreninfo

Hinweise für Autorinnen und Autoren

In der perspektive mediation werden Artikel zu Theorie und Praxis der konstruktiven Konfliktbearbeitung, insbesondere auch der Mediation veröffentlicht, des Weiteren Tagungsberichte, Interviews, Buchempfehlungen, Rezensionen und Leserbriefe.

Die perspektive mediation ist ein peer-reviewed-journal – die Artikel werden von zumindest einem Mitglied des Zeitschriftenteams gegengelesen. Die Letztentscheidung über die Publikation liegt beim Herausgeberteam.

Ausführliche Informationen und Hinweise (Autorenblatt) erhalten Sie von unserer Redaktionskoordinatorin. Korrespondenz an die Zeitschrift bitte an:

redaktion@perspektive-mediation.com

Perspektive | Heftvorschau

Heft 2/2021: Berufliche Identität Heft 3/2021: Supervision

Heftgestaltung dieser Ausgabe:



Dr. iur. Katarzyna Schubert-Panecka ist eine international zertifizierte Wirtschaftsmediatorin und Ausbilderin (DACH), Umweltmediatorin (KNE), Business Coachin, Lehrbeauftragte und Trainerin. Ob in der Forschungsgruppe Mediation, in dem Internationalen Netzwerk Elder Mediation oder als Redaktionsmitglied der Perspektive Mediation off- und online tätig ist sie stets darum bemüht, die Verständigungsprozesse und die Zusammenarbeit von Menschen und Organisationen zu unterstützen.

ksp@schubert-panecka.eu www.schubert-panecka.eu



Wolfgang Wörnhard, Mediator SDM, Kommunikationsberater und Coach in Zürich. Partner in TopikPro, Unternehmen für Mediation und Veränderungsprozesse. Trainer an Fachhochschulen. Langjährige Erfahrung als Verwaltungsrat in Unternehmen und Stiftungsrat in gemeinnützigen Organisationen.

wolfgang.woernhard@topikpro.ch www.topikpro.ch